

Änderungsantrag

der Fraktion der SPD

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1995
– Drucksachen 13/50 Anlage, 13/414, 13/514, 13/527, 13/528, 13/966, 13/529 –

hier: Einzelplan 14
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. In Kapitel 14 03 – Kommandobehörden, Truppen usw. – werden
 - der Titel 423 02 – Wehrsold und Zulagen der Grundwehrdienstleistenden – erhöht um 69 Mio. DM,
 - der Titel 423 03 – Wehrsold, Dienstgeld und Zulage der Wehrübenden – erhöht um 1 Mio. DM.
2. In Kapitel 14 01 – Bundesministerium – werden
 - der Titel 441 01 – Beihilfen – um 2 Mio. DM gekürzt,
 - der Titel 531 02 – Öffentlichkeitsarbeit – um 1 Mio. DM gekürzt.
3. In Kapitel 14 04 – Bundeswehrverwaltung usw. – wird der Titel 812 55 – Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen – um 20 Mio. DM gekürzt.
4. In Kapitel 14 09 – Rüstungskontrolle und Abrüstung – wird der Titel 685 01 – Beitrag zur Lagerhaltung und Bewachung von Verwertungslagern für ausgesondertes NVA-Material – um 6 Mio. DM gekürzt.
5. In Kapitel 14 12 – Unterbringung – wird der Titel 539 04 – Bewachungskosten – um 10 Mio. DM gekürzt.

6. In Kapitel 14 15 – Feldzeugwesen – werden
- der Titel 553 02 – Erhaltung des Feldzeugmaterials, ausgenommen Munition sowie Fahrzeug- und Kampffahrzeugmaterial – um 45 Mio. DM gekürzt,
 - der Titel 553 03 – Erhaltung der Munition und Ersatz von Munitionseinzelteilen – um 25 Mio. DM gekürzt,
 - der Titel 554 02 – Beschaffung von Kampffahrzeugen – um 30 Mio. DM gekürzt,
 - der Titel 554 04 – Beschaffung von Munition – um 70 Mio. DM gekürzt.
7. In Kapitel 14 17 – Quartiermeisterwesen – wird der Titel 554 08 – Beschaffung von Quartiermeistermaterial – um 6 Mio. DM gekürzt.
8. In Kapitel 14 18 – Schiffe und Marinegerät – wird der Titel 554 01 – Beschaffung von Schiffen, Betriebswasserfahrzeugen, Booten, schwimmendem und sonstigem Marinegerät – um 30 Mio. DM gekürzt.
9. In Kapitel 14 20 – Wehrforschung usw. – wird der Titel 551 11 – Wehrtechnische Entwicklung und Erprobung – um 25 Mio. DM gekürzt.
10. Im Einzelplan 14 werden alle Personaltitel (Beamtenbezüge sowie Vergütungen der Angestellten und Arbeiter) proportional um insgesamt 400 Mio. DM gekürzt.

Bonn, den 29. März 1995

Rudolf Scharping und Fraktion

Begründung

1. Die letzte Wehrsold-Anpassung liegt nunmehr über zwei Jahre (1. Oktober 1992) zurück. Inzwischen sind die Lebenshaltungskosten beträchtlich gestiegen. Zudem hatten die Grundwehrdienst- und Zivildienstleistenden im Rahmen des Föderalen Konsolidierungsprogramms eine Kürzung des Entlassungsgeldes um 700 DM hinzunehmen. Ob die Wehrpflicht in unserer Gesellschaft weiterhin akzeptiert und von der Mehrheit der Bürger auch mitgetragen wird, hängt wesentlich von den sozialen und finanziellen Bedingungen ab, denen sich die Grundwehrdienstleistenden und Reservisten sowie deren Familien

ausgesetzt sehen. Das Bundesministerium der Verteidigung ist deshalb aufgefordert, so rechtzeitig einen Gesetzentwurf zur Erhöhung des Wehrsoldes vorzulegen, daß eine Wehrsold-erhöhung um 2 DM pro Tag zum 1. Mai 1995 in Kraft treten kann.

2. Mit den von der Fraktion der SPD geforderten Einsparungen im Einzelplan 14 lassen sich kurzfristig 670 Mio. DM bei den Verteidigungsausgaben streichen. Davon entfallen etwa 265 Mio. DM auf die Beschaffung und Entwicklung von Material. Kürzungen werden vor allem vorgenommen, um Anpassungen der Ansätze an den voraussichtlichen Bedarf gemäß dem Haushalts-Ist 1994 zu erreichen, um aus dem Fehlen konzeptioneller Vorgaben (Beispiel Hubschrauberentwicklung, Rationalisierungs-Investitionsprogramm) Konsequenzen zu ziehen und weil angesichts der allgemeinen Finanzenge auf einen Teil der Ausrüstung der Krisenreaktionskräfte vorerst verzichtet werden kann.
3. Im Bereich des Einzelplans 14 klafft hinsichtlich Soll und Ist des Personalbestandes eine so große Differenz, daß es in den Vorjahren möglich war, Mehrausgaben infolge Tarifierhöhungen aus den Personalkosten-Ansätzen zu decken und die Personalverstärkungsmittel des Einzelplans 60 deshalb nicht oder nur unwesentlich beansprucht werden mußten. Auch für 1995 sind die Personaltitel so ausgestattet, daß sie zumindest ausreichen, um anstehende Erhöhungen der Bezüge aufzufangen. Bei Personalausgaben von insgesamt über 24 Mrd. DM ist angesichts der Rückgriffsmöglichkeit auf die Personalverstärkungsmittel im Einzelplan 60 eine Kürzung der Beamtenbezüge sowie der Vergütungen der Angestellten und Arbeiter um insgesamt 400 Mio. DM möglich.

